



ERGEBNIS- UND WIRKUNGSBERICHT 2021

Stiftung steps for children Schweiz

Förderung an den Standorten Gobabis und Okakarara



Das Multipurpose House in Gobabis konnte während der Schulöffnungszeiten in 2021 für die Nachmittagsförderung der Schutzengelkinder zeitweise voll besetzt werden. Gut ausgestattet mit den entsprechenden Schulmaterialien haben die Kinder und Jugendlichen wieder lernen können.

Geltungsbereich	Die in Okakarara und in Gobabis (in Partnerschaft mit der Organisation „Light for the Children“) unterstützten Projekte der Stiftung steps for children und des Trust steps for children Namibia, der die Projekte offiziell betreut.
Berichtszeitraum	01.2021- 12.2021
Ansprechpartner	Siehe Impressum
Copyright	©steps for children, falls nicht anders vermerkt

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Einleitung	3
1. Die Situation 2021	3
Teil B - Wirkung.....	4
2. Ergebnis- und Wirkungsbericht	4
2.1 Soll-Ist Fakten Vergleich.....	4
2.2 Förderkomponenten.....	5-9
Teil C - Organisationsstruktur und Team.....	10



„steps for children verändert sich fortwährend – es wächst, neue Schulgebäude entstehen, das pädagogische Personal bildet sich weiterhin intensiv fort und in Situationen der Not wird Kindern wie Familien direkte Soforthilfe zu Teil. Die Projekte sind auch in schwierigen Zeiten ein Beispiel für Kontinuität und Stabilität – eine wichtige Grundlage, auf der Kinder und Jugendliche ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen können. Wir unterstützen diese wichtige Arbeit mit ganzer Überzeugung und nach all unseren Möglichkeiten.“

Guy Lorétan, Stiftungsrat

Die Stiftung steps for children Schweiz ist bereits seit 12 Jahren ein wichtiger Partner der Stiftung steps for children in Deutschland. Sie unterstützt die Projekte in Namibia langfristig und trägt wesentlich dazu bei, dass die sozialen Massnahmen und die Bildungsförderung der von Armut betroffenen Kinder und Jugendlichen nachhaltig wirken. In Krisenzeiten ist das Engagement des Stiftungsteams in der Schweiz besonders wertvoll.

Teil A - Einleitung

1. Die Situation 2021

2021, das zweite Jahr der Corona-Pandemie, stellte steps for children in Namibia wiederum vor grosse Herausforderungen. Eine Hochinzidenzphase mit hohen Todeszahlen im Juni/Juli (zeitweise die höchste Rate in Afrika mit über 2.000 pro Tag) und ein erneuter Lockdown haben die Anzahl der akut Bedürftigen und Hilfesuchenden an allen Projektstandorten weiter erhöht. Kaum hatte sich die Lage bis Oktober/November entspannt – die Schulen öffneten und der Tourismus lebte zaghaft auf – bremste die Omikron-Variante diese Entwicklung wieder aus.

In Namibia, einem Land, das das fünfte Jahr in Folge eine Rezession erlebt, das überschuldet ist und dessen Jugendarbeitslosigkeit bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie bei knapp 40% lag*, trifft diese Situation die Ärmsten der Armen massiv und anhaltend.

Unsere Zielgruppen aus den Informal Settlements litten weiter unter Hunger und ausbleibenden Erwerbsquellen. Die Kinder erlebten wachsende Gewalt in den Familien, die teilweise auseinandergerissen wurden, um überleben zu können.

steps for children und seine Kooperationspartner nahmen ihre Verantwortung wahr und stellten sich weiterhin den vorrangigsten Aufgaben – sie verringerten den Hunger, retteten Leben durch Beschaffung von Beatmungsgeräten und medizinischem Sauerstoff und unterstützten Familien in Not, auch bei Bestattungen.

Durch teilweise Schulschliessungen und Lockdown konnten die Bildungsmassnahmen nur eingeschränkt stattfinden. Unsere Lehrkräfte und Erzieherinnen unternahmen alle nur möglichen Anstrengungen, um die Kinder zu stärken und sie zu motivieren, konzentriert weiter zu lernen in dieser belasteten und wechselhaften Zeit.

Auch 2021 gab es – trotz vielfältiger Erschwernisse – Fortschritte zu verzeichnen: Schulkinder erreichten die nächste höhere Klassenstufe und einige Jugendliche schafften es bis zum Matrik (Abitur). Die Lehrkräfte setzten erfolgreich ihre Weiterbildungen fort und an den Projektstandorten wurden während der Schliesszeiten Bau- und Instandhaltungsmassnahmen durchgeführt.

In diesem zweiten schwierigen Jahr gewann die **Förderung durch die Stiftung steps for children Schweiz noch einmal an Bedeutsamkeit hinzu. Die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen in Okakarara und Gobabis/Namibia sind sehr dankbar für die zuverlässige Unterstützung, die für die Menschen vor Ort Sicherheit und Stabilität bedeutete.** So wurde es möglich, eine wachsende Zahl an Bedürftigen zu versorgen, damit sie ihren Alltag unter Pandemiebedingungen und die Projektkinder ihre schulischen Aufgaben bewältigen konnten.

* Statistisches Bundesamt (Destatis), Bericht 08/2021

Teil B - Wirkung

2. Ergebnis- und Wirkungsbericht

2.1 Soll-Ist Fakten Vergleich

	Massnahmen	Zielerreichung
Fördermittel	37'375 CHF	Anschlussfinanzierung für Schutzengelprogramm, Ernährung und Schulmaterialien sowie Finanzierung Lehrer*innengehälter
Förderzeitraum	01 2021 – 12 2021	
1. Projektstandort	<p><u>GOBABIS:</u></p> <p>Schutzengel Programm 15 Kinder der Primary / Secondary School: 15 Kinder à 180 CHF / Jahr -> 2'700 CHF Kontinuierliche gesunde Ernährung; Nachmittagsförderung; Ausstattung mit 2 Schuluniformen, Schulbüchern und Schulmaterialien sowie Hygieneartikeln.</p> <p>10 Kinder der Secondary High School: 10 Kinder à 360 CHF / Jahr -> 3'600 CHF Kontinuierliche gesunde Ernährung; Nachmittagsförderung; Ausstattung mit 2 Schuluniformen, Schulbüchern und Schulmaterialien sowie Hygieneartikeln.</p> <p>Ernährung Suppenküche 105 Kinder / 4 Monate / 25 CHF / Monat -> 10'500 CHF Täglich 1 warme Mahlzeit, angereichert mit Vitaminen und gehaltvollen Zutaten</p> <p>Nahrungsergänzungsmittel zur Immunsystemstärkung für Mitarbeiter*innen 60 Mitarbeiter*innen / 2 Monate 17 CHF / Person / Monat -> 2'040 CHF</p> <p>Schulmaterialien Anschaffung diverser Schulmaterialien, Schreib- und Kopiermaterialien, Übungshefte, Bücher u.a. -> 8'035 CHF</p>	<p>Stabilisierung der Kinder durch Gemeinschaft; Stärkung der Gesundheit und Widerstandskräfte; Schutz und Vertrauensaufbau durch sichere Projektumgebung; Wiederholung schulischer Aufgaben, Aufbau von Fähigkeiten</p> <p>Stärkung von Gesundheit durch gehaltvolle Ernährung; Senkung der Drop-out-Rate u. Zahl früher Schwangerschaften; Wiederholung der Schulstoffe, bes. Grad 10/11 für Abschlüsse (Matrik)</p> <p>Verringerung von Hunger, Bekämpfung von Unterernährung; Gesunderhaltung; Ernährung von Familien; sicherer Zugang zu den Kindern</p> <p>In Zeiten hoher Ansteckungsraten Stärkung der Abwehrkräfte durch Gabe von Nahrungsergänzungsmitteln/Vitaminpräparaten</p> <p>Ausreichende Ausstattung mit Papier, Heften, Stiften, Bastelmaterialien, Büchern, Rechnern u.a. gemäss Vorgaben des Bildungsministeriums</p>
2. Projektstandort	<p><u>OKAKARARA: Gehälter Lehrer*innen</u> 5 Gehälter à 2'100 CHF / Jahr -> 10'500 CHF</p>	Lohnfortzahlungen bei Schliesszeiten/Lockdown; Bildungskontinuität; Stabilisierung der Familien

2.2 Förderkomponenten

Förderung von 15 jüngeren Schutzengelkindern / Gobabis: 2'700 CHF **und 10 jugendlichen Schutzengelkindern / Gobabis: 3'600 CHF**

2021 wurden in Namibia planmässig 144 Schulkinder im Rahmen des Schutzengel-Programms betreut, davon 32 in Gobabis. Die Massnahmen umfassten die Nachmittagsförderung (Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe), die kontinuierliche Ausgabe einer täglichen warmen Mahlzeit (Lieferung von Lebensmittelpaketen an die Familien während des Lockdowns), die Finanzierung von Schulgeld, Schulbüchern und Schuluniformen sowie die Bereitstellung von Hygieneartikeln.

Die Schutzengelkinder sind im Februar 2021 gut ausgestattet ins neue Schuljahr gestartet, die meisten in die nächsthöhere Klassenstufe. Der Fokus lag auf Wiederholung und Festigung des Schulstoffes. Etwa ein Drittel der Secondary School-Schüler*innen musste besonders intensiv lernen (Schüler*innen Grad 10 und 11), um die Klassenziele zu erreichen bzw. auf das Matrik hinzuarbeiten mit Hinblick auf den Berufsausbildungswunsch.

Bei Hochinzidenzphasen wurde der Unterricht in Kleingruppen durchgeführt – zugunsten der Kinder, die enge individuelle Betreuung und viel Zeit brauchten. Zu Schliesszeiten wurden Lehrbuchkopien für zuhause ausgegeben. Das „Homeschooling“ blieb jedoch nur ein Versuch, da die Voraussetzungen in den Familien und Lebensverhältnissen dafür fehlten.

Ein wichtiges Angebot richtete sich an die Eltern der Schutzengelkinder – zu Elternsprechstunden wurden der Umgang mit Covid19, Themen des Alltags und der Schule besprochen, u.a. die Notwendigkeit des regelmässigen Projektbesuchs der Schutzengelkinder. Die Bedeutung der Schulbildung wird von Eltern wie Kindern zunehmend erkannt.



Die Schutzengelkinder erhielten planmässig Masken, Desinfektionsmittel sowie Hygiene-Sets, komplette Schuluniformen mit Schuhen (jeweils Sommer- und Winterausstattung) und im namibischen Winter warme Decken.

Das Schutzengel-Programm zeigt Wirkung – das beweisen unter anderem auch die 4 Schutzengelkungen aus Gobabis – sie haben trotz aller Schwierigkeiten, die das Jahr bereithielt, das Abitur (Matrik) abgelegt und arbeiten nun an Abendschulen in betreffenden Fächern an der Verbesserung ihrer Punktezahl, um ihren Ausbildungswunsch verwirklichen zu können.



4 Schutzengelkinder

verbessern ihr Matrik in Gobabis

Sie treten damit in die Fussstapfen der drei jungen Frauen – ehemalige Schutzengelkinder aus Okakarara – die 2021 ihr Studium in Windhoek begonnen haben. Und schon weitere Schüler*innen sind auf dem Weg zu einer höheren Ausbildung und lernen hart dafür.



„Die Projekte von steps for children in Namibia sind Kindern in Armut ein starker Partner. Sie boten Schutz und waren Anker auch im Jahr 2021, als es zu weiteren Erschwernissen aufgrund der Pandemie kam. Die Stiftung steps for children Schweiz unterstützt unter anderem die Ernährung und Bildung der Schutzengelkinder in Gobabis.

Dieses umfangliche Bildungsprogramm fördert Kinder bis zum Schulabschluss, zum Matrik (Abitur) und sogar bis ins Studium. Selbst im zweiten Corona-Jahr gab es Beispiele solcher Erfolge. Die Lehrer*innen leisteten über Jahre grossartige Arbeit, besonders aber in diesen unruhigen Zeiten.“

Ute Pichomer, Stiftungsratspräsidentin

Zuschuss Suppenküche Gobabis für 105 Kinder / 4 Monate: 10'500 CHF



Täglich wurden 200 - 350 Projektkinder und darüber hinaus auch Kinder aus der Nachbarschaft von der Suppenküche in Gobabis versorgt. Die Portionen waren gehaltvoller und vitaminreich zusammengesetzt.



Täglich lange Schlangen zur Suppenküche

Während des Lockdowns haben unsere Mitarbeiter*innen erneut Lebensmittelpakete in die Informal Settlements zu den Familien der Projektkinder gebracht.

Die Aufwendungen für Ernährung waren auch 2021 deutlich höher, da neben den Kindern auch Angehörige mitversorgt wurden (Ausgabe grössere Mahlzeiten für zu Hause) und die Zusammenstellung von Lebensmittelpaketen im Grosshandel sowie die Auslieferung per Taxi deutlich höhere Kosten verursachten.

Durch den Zuschuss der Stiftung Schweiz konnten wir den Kindern und ihren Familienangehörigen die Grundversorgung gewährleisten. Die Verlässlichkeit unserer existenziellen Hilfe gab und gibt den Menschen Kraft und Zuversicht.

Nahrungsergänzungsmittel – Corona Soforthilfe / 60 Mitarbeiter*innen: 2'040 CHF



Ausreichende ausgewogene Ernährung war und ist für alle die Basis für eine stabile Gesundheit, für Lern- und Arbeitsfähigkeit. In Zeiten von Corona haben wir unsere Mitarbeiter*innen zusätzlich mit vitaminreicher Kost (Obst) und Nahrungsergänzungsmitteln zur Stärkung des Immunsystems versorgt, was sich nachweislich positiv auf die Teams ausgewirkt hat. Die Mitarbeiter*innen waren sehr dankbar für diese Massnahme.

Schulmaterialien Gobabis: 8'035 CHF

Der namibische Staat hat einen neuen Anforderungskatalog erlassen, der umfangreiches Material vorschreibt, über das Kinder/Jugendliche in ihrer Schulzeit verfügen und welches auch unsere Projekte für jedes Kind vorhalten müssen. Die Spende der Stiftung Schweiz hat die Bereitstellung des vollen Umfangs für Schulkinder ermöglicht.



Schulmaterialien für das neue Schuljahr standen ausreichend zur Verfügung. Während des Lockdowns konnten die Kinder Kopien (Aufgabenzettel) für zu Hause mitnehmen. Das Lernen unter dem Schutz des Projektes in Gemeinschaft jedoch war die einzige Chance, die Kinder wieder in das Schulprogramm zu integrieren, Wissen zu reaktivieren und neue Fähigkeiten aufzubauen.

Gehälter Lehrer*innen Okakarara: 5 Lehrer*innen à 2'100 CHF / Jahr: 10'500 CHF

Unsere Lehrer*innen sind die Basis jedes noch so kleinen Entwicklungsschrittes eines Kindes ab der frühen Kindheit und der Garant für die Schulerfolge der Mädchen und Jungen bis zu ihrem Abschluss. Auch 2021 nahmen die Lehrer*innen in Okakarara ihre Fortbildungsmassnahmen in Anspruch und lernten intensiv. steps for children unterstützte sie durch Lohnfortzahlungen auch während der Schliesszeiten. Dadurch haben wir familiären Notlagen vorbeugen können und ihnen die Konzentration auf ihre beruflichen Aufgaben ermöglicht.

Der qualifizierten Förderung in Okakarara sind drei Studentinnen erwachsen und die Nächsten mit besonders guten Leistungen in der Secondary School steuern auf das Abitur zu.



Früh Fähigkeiten aufbauen – für die Schule.

Michael Hoppe mit Lehrerinnen in Okakarara.

Fazit

Die sozialen und Bildungsmassnahmen von steps for children in Namibia wurden im 2. Corona-Jahr angepasst weitergeführt. Die Teams vor Ort haben alle Ressourcen genutzt, um gegen den Hunger anzugehen und den Kindern eine stabile Förderung zu gewährleisten. Nach Wiederöffnung der sozialen und Bildungseinrichtungen und Aufnahme des Regelunterrichts in Kleingruppen konnten die Kinder und Jugendlichen zunehmend in Lernprozesse reintegriert und die schulischen Aufgaben weitestgehend von ihnen bewältigt werden. Vier Schüler legten das Abitur ab. Durch unsere Betreuung und Förderung konnten wir die Drop-out-Rate und die Zahl früher Schwangerschaften sehr geringhalten.

Mit kreativen Lösungen haben die Mitarbeiter*innen in Namibia auf den Einschnitt, der die Pandemie für Kinder wie Erwachsene bedeutet, geantwortet – sie waren in jeder Phase verlässliche und liebevolle Ansprechpartner*innen und motivierten und stützten die Kinder und ihre Familien in vielen Situationen, um Zuversicht zu geben und Bildungsprozesse zu stärken.

Dank der wertvollen Unterstützung der Stiftung steps for children Schweiz für die Standorte Gobabis und Okakarara konnten die Ernährungssituation unter Corona-Bedingungen gemeistert, Lehrer*innengehälter konstant weitergezahlt, das Schutzengel-Programm in vollem Umfang durchgeführt und die Kinder und Jugendlichen mit einem umfangreichen Kontingent an neuen Schulmaterialien unterrichtet werden.

Teil C - Organisationsstruktur und Team

Die Stiftung steps for children Schweiz

Dem Stiftungsrat gehören an:

Ute Pichorner (Vorsitzende), Karin Mautone, Guy Lorétan, Christoph Möller und Dr. Michael Hoppe



„Wie stark man auch in Krisenzeiten steuern und gestalten kann, beweist steps for children. Wir, die Mitglieder des Stiftungsrats in der Schweiz, sind immer wieder voller Hochachtung, was in dem Jahr höchster Inzidenzen und auch Verluste durch die Pandemie geleistet wurde. Investitionen in Bildung und Einkommen und die Verbesserung der Infrastruktur wurden kontinuierlich fortgesetzt und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Die Teams gingen gestärkt aus dieser Zeit hervor. Was für eine Chance für Kinder aus Armutsverhältnissen. Ihnen und dem Projekt gilt unser volles Engagement.“

Christoph Möller, Stiftungsrat / Finanzen

Ergänzt wird das Team durch die Fundraiserin Martina Pracht, Bereich Stiftungen und Unternehmenskooperation, die die deutsche Stiftung und die Stiftung steps for children Schweiz tatkräftig unterstützt.

Die Stiftung steps for children in Deutschland

Die Stiftung steps for children ist eine gemeinnützige Stiftung, gegründet 2005 in Hamburg. Sie sorgt für die Spendeneinnahmen und die Vermittlung von Volontär*innen in die Projekte nach Namibia. Darüber hinaus stellt sie das Bindeglied zwischen Spender*innen und der Projektarbeit vor Ort dar. Sie steuert die Kommunikationsprozesse und übermittelt den Unterstützer*innen Informationen über den Einsatz der Spenden und die Entwicklung der Projekte.

Im Verbund mit dem 2006 in Namibia gegründeten Trust steps for children, betreibt sie die sozialen und Einkommen erzielenden Projekte in Namibia. Sie wird unterstützt vom Förderverein steps for children e.V. in Deutschland und von der Stiftung steps for children in der Schweiz. Der Stiftungszweck kann unter www.stepsforchildren.de/Satzung eingesehen werden.



Michael Hoppe,
© Raimar von Wienskowski

„Die Stiftung steps for children Schweiz trägt seit vielen Jahren entscheidend – und ganz besonders in dieser schwierigen Zeit – zur Kontinuität unserer Arbeit bei. Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat vertritt unsere Ziele mit grossem Engagement und viel Herzblut. Kompetenz und Vernetzung treffen hier zusammen, bündeln unsere Kräfte und erweitern unsere Möglichkeiten auf hervorragende Weise. Meinen herzlichsten Dank für diese wunderbare Zusammenarbeit für die Zukunft junger Menschen in Namibia und ihren Weg in Selbstbestimmung und sozialer Verantwortung!“

Dr. Michael Hoppe,
Unternehmer, Stifter, Gründer von steps for children

Impressum

Die Stiftung Steps for children Schweiz ist im Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen und wird durch die Eidgenössische Stiftungsaufsicht überwacht. Unsere Finanzen werden jedes Jahr von einer unabhängigen Treuhandgesellschaft nach ZEWO-Richtlinien geprüft.

Verantwortlich für den Inhalt (gemäss § 5 TMG; § 55 RStV):

Michael Hoppe, Stiftung steps for children

Stiftung steps for children Schweiz

Stiftungssitz: Etzelstrasse, 1, 8852 Altendorf

Korrespondenz: Buckhauserstrasse 1, 8048 Zürich

info@stepsforchildren.ch

+41 (0) 79 649 33 1